



12 **Gebrauchsmuster**

U1

- (11) Rollennummer 6 88 15 606.0
- (51) Hauptklasse A41D 13/02
- (22) Anmeldetag 15.12.88
- (47) Eintragungstag 21.09.89
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 02.11.89
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines
Overalls
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
S.A.E.A. Innovationsprodukte GmbH, 8390 Passau,
DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Kuhnen, R., Dipl.-Ing.; Wacker, P., Dipl.-Ing.
Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Fürniß, P., Dipl.-Chem.
Dr.-rer.-nat.; Brandl, F., Dipl.-Phys.,
Pat.-Anwälte; Hübner, H., Dipl.-Ing., Rechtsanw.,
8050 Freising

4

KUHNEN · WACKER & PARTNER,

PATENT- UND RECHTSANWALTSBÜRO

15.12.88

Firma

S.A.E.A.

8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

RAINER A. KUHNEN — Dipl.-Ing.

PAUL-ALEXANDER WACKER — Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

PETER FÜRNIS — Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT

FERDINAND A. BRANDL — Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT

HELMUT E. HÜBNER — Dipl.-Ing.

Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 61-62 09-1 · Telex: 17-8 161 800 — paw MUC

Telefax: 0 81 61-62 09-6 · Datex-P: 45-8 161-30 057

D-8050 FREISING 1, SCHNEGGSTRASSE 3-5

22SA23042-01

15.12.1988

1 Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls

5 Die Erfindung betrifft eine Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls, nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

10 Schutz- oder Sportbekleidungen in Form von Overalls haben aufgrund ihrer großen Akzeptanz eine weltweite Verbreitung erfahren. Sie dienen beispielsweise als Schutz-
bekleidung in KfZ-Betrieben, in Reinräumen von Halbleiter-Herstellern, in Lederausführung dienen sie als
15 Schutzbekleidung für Motorradfahrer und auch der Einsatz in Kliniken, insbesondere als Sterilkleidung von OP-Teams ist bekannt. Weiterhin werden Overalls bei
vielen Armeen der Welt verwendet, entweder im Reparaturbereich des Fahrzeugparks oder als Kampf- oder Tarnanzüge.

20

Overalls weisen in typischer Weise ein hemdartiges Ober-

8815808

13.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

15.12.88

- 1 teil und ein daran einstückig ausgebildetes hosenartiges
Unterteil auf, wobei mit einem zumeist vertikal verlau-
fenden Reißverschluß das Oberteil zwischen einem dort
ausgebildeten Kragen und dem Unterteil zumindest teil-
5 weise offenbar ist.

- Bei den bekannten Overalls als Schutz- oder Sportbe-
kleidung verläuft der Reißverschluß in dem Oberteil auf
der Vorderseite bzw. über die Brust einer den Overall
10 tragenden Person, ausgehend vom Unterteil etwa in Bund-
höhe bis hoch zu dem Kragen des Oberteils. Zum Anlegen
des Overalls wird der Reißverschluß geöffnet, so daß der
Läufer des Reißverschlusses am Ende der Reißverschluß-
bahn im Bereich des Unterteils zu liegen kommt. Durch
15 das hierdurch geöffnete Oberteil steigt man in die bei-
den Beinteile des Unterteils, wonach das Overall-Unter-
teil nach Art einer Hose bis in Bundhöhe hochgezogen
wird. Danach wird das hinten von dem Unterteil herunter-
hängende Oberteil hochgezogen und mit schräg nach hinten
20 und unten abgewinkelten Armen schlüpft man in die Ärmel
des Oberteils, wonach mit einer typischen und mit Worten
schwer zu umschreibenden Bewegung das Oberteil über den
Rücken hochgezogen wird, wobei gleichzeitig die Arme in
die Ärmel des Oberteils rutschen und die Schulterpartie
25 des Oberteils an den Schultern der tragenden Person zu
liegen kommt. Noch am ehesten ist diese typische Bewe-
gung mit der zu vergleichen, die man beim Anlegen eines
Rucksackes durchzuführen hat. Im Anschluß daran wird der
Reißverschluß hochgezogen und das Anlegen des Overalls
30 ist abgeschlossen.

Zum Ablegen des Overalls werden die soeben geschilder-
ten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.

- 35 Gerade die typische Bewegung beim Hineinschlüpfen der
Arme und der Rückenpartie in das Oberteil erfordert je-

0015000

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

6

15.12.88

- 1 doch ein nicht unerhebliches Maß an Beweglichkeit bzw. Gelenkigkeit, ist also von älteren Menschen oder auch Menschen mit Erkrankungen im Schultergelenksbereich - wenn überhaupt - nur sehr schwer bzw. gar nur unter
- 5 Schmerzen möglich. Ist der Overall aus einem anderen Material als Stoff gefertigt, insbesondere im Falle einer Kombination aus Leder für Motorradfahrer, so erschwert die Steifigkeit des Materials Leder das Anlegen der Overallkombination ganz erheblich.
- 10 Man ist deshalb bereits dazu übergegangen, Brust- und Rückenpartie derartiger Overalls mit dehnbaren Stretch-einsätzen zu versehen; derartige Einsätze verteuern jedoch aufgrund der aufwendigeren Herstellung einen der-
- 15 artigen Overall ganz erheblich. Weiterhin stellen derartige Stretcheinsätze im Falle von Regenschutzkleidungen Undichtigkeitsstellen für Wasser und/oder Wind dar.
- Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine
- 20 Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls nach dem Oberbegriff des Anspruches 1 derart auszubilden, daß die geschilderten Nachteile vermieden sind, d. h. daß sich der Overall leicht und bequem anlegen läßt.
- 25 Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale.
- Erfindungsgemäß ist der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils angeordnet, wobei die Schließrichtung des Reißverschlusses von dem Kragen weg in Richtung
- 30 auf das Unterteil weist.
- Mit anderen Worten, gegenüber dem herkömmlichen Overall, bei dem der Reißverschluß auf der Brustseite des Oberteils angeordnet ist und durch eine Bewegung von unten
- 35 nach oben geschlossen wird, ist bei dem Overall gemäß

0815608

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

15.12.88

1 Der vorliegenden Erfindung der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils vorgesehen und wird durch eine Ziehbewegung des Reißverschlußläufers von oben nach unten geschlossen.

5

Dadurch, daß der Reißverschluß auf der Rückenseite des Oberteils angeordnet ist, klappt das Oberteil bei geöffnetem Reißverschluß derart, daß in den Overall quasi von hinten eingestiegen werden kann. Das Anlegen des hosenartigen Unterteils unterscheidet sich hierbei nur geringfügig von dem Anlegen beim herkömmlichen Overall; aufgrund des rückenseitigen Reißverschlusses kommt jedoch das Oberteil bei angezogenem Unterteil vor dem Träger des Overalls zu liegen, wobei durch die klaffende Rückenpartie des Oberteils ein bequemes Hineinschlüpfen von hinten her in das Oberteil möglich ist. Dadurch, daß die Schließrichtung des Reißverschlusses von dem Kragen weg in Richtung auf das Unterteil weist, also umgekehrt zu der eines herkömmlichen Overalls ist, wird das Schließen des Reißverschlusses wesentlich erleichtert, da beim Schließen des Reißverschlusses ein gewisser Kraftaufwand nötig ist; dieser Kraftaufwand ist von einer Person bei einer von oben nach unten gerichteten Bewegung weitaus ergonomischer aufzubringen, als im Falle einer von unten nach oben gerichteten Bewegung, insbesondere im letzten Drittel des Schließweges des Reißverschlusses, wo die Spannung des Materials überwunden werden muß, wenn sich der Overall an den Körper des Trägers anlegt.

30

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Weist gemäß Anspruch 2 der Reißverschluß an seinem Läufer ein Verlängerungsteil als Handhabe auf, so kann das Anlegen des Overalls und hierbei insbesondere das

35

8815808

15.12.88

- 1 Schließen des Reißverschlusses noch weiter vereinfacht
werden, da dann der Läufer des Reißverschlusses einfacher zu greifen ist, beispielsweise dann, wenn der Träger des Overalls Handschuhe trägt.
- 5 Gemäß Anspruch 3 kann das Verlängerungsteil an dem Läufer des Reißverschlusses mit einem Gürtel verbunden sein. Hieraus ergibt sich in besonders vorteilhafter Weise, daß nach dem Anlegen des Overalls der Läufer des
- 10 Reißverschlusses mittels dem daran befestigten Gürtel nach unten in Schließrichtung gezogen werden kann, wonach dann der Gürtel in bekannter Weise um die Taille gelegt und verschlossen wird. Hierdurch wird einerseits das Schließen des Reißverschlusses noch weiter vereinfacht und andererseits hält der angelegte Gürtel den
- 15 Läufer des Reißverschlusses fest, so daß der Reißverschluß auch bei heftigen Bewegungen oder starken Belastungen sich nicht ungewollt öffnen kann.
- 20 Ist gemäß Anspruch 4 der Gürtel zumindest in einem Teilbereich elastisch ausgebildet, beispielsweise durch Einsätze von Stretchmaterial oder dergleichen, wird der Tragekomfort des erfindungsgemäßen Overalls insgesamt erhöht, da sich der Gürtel elastisch an den Körper des
- 25 Trägers anlegt und durch Bück- oder Streckbewegungen hervorgerufene Änderungen des Taillendurchmessers elastisch aufnimmt.
- 30 Ist gemäß Anspruch 5 der Kragen als Stehkragen ausgebildet, führt dies einerseits zu einer optisch ansprechenden Ausgestaltung des Overalls und andererseits ist der Reißverschluß in dem dortigen Bereich zur Einfädung besser zugänglich, da der Anfangsbereich der Reißverschlußbahn nicht durch ein überlappendes Stoffteil
- 35 eines normalen Hemdkragens verdeckt ist.

8815808

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

15.12.88

1 Ist gemäß Anspruch 6 an dem Kragen im dortigen Anfangs-
bereich des Reißverschlusses eine beispielsweise mit
einem Druckknopf oder einem Klettverschluß verschließ-
bare Lasche angeordnet, wird das Anlegen bzw. Schließen
5 des Overalls weiter erleichtert, da nach dem Hinein-
schlüpfen in das Oberteil zunächst die Lasche geschlos-
sen wird, so daß das Oberteil im Kragenbereich bereits
am Körper des Trägers lagefixiert ist, so daß beim Ein-
fädeln und nachfolgenden Schließen des Reißverschlusses
10 der Reißverschluß selbst besser gehandhabt werden kann.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der vorlie-
genden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Be-
schreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnung.

15

Es zeigt:

Fig. 1 eine vereinfachte Vorderansicht eines erfin-
dungsgemäßen Overalls; und

20

Fig. 2 eine Fig. 1 entsprechende Rückenansicht des er-
findungsgemäßen Overalls.

Gemäß den Figuren 1 und 2 weist ein insgesamt mit 2 be-
25 zeichneter Overall im wesentlichen ein hemdartiges
Oberteil 4 sowie ein daran einstückig ausgebildetes ho-
senartiges Unterteil 6 auf. Sowohl an dem Oberteil 4 als
auch an dem Unterteil 6 können in bekannter Weise Ta-
schen 8, 10 und 12 aufgesetzt sein.

30

Wie insbesondere aus Fig. 1 hervorgeht, ist ein Kragen
14 an dem Oberteil 4 in Form eines Stehkragens ausge-
bildet, wobei gemäß Fig. 2 an der Rückseite des Kragens
14 eine V-förmige Ausnehmung 16 vorgesehen ist, welche
35 vorteilhafterweise gemäß Fig. 2 mittels einer Lasche 18

8815608

15.12.88

1 Überbrückbar und verschließbar ist. Die Lasche 18 kann
hierbei mittels eines Druckknopfverschlusses, eines
Klettverschlusses oder dergleichen verschließbar gehalten
5 sein. Im Spitzenbereich der Ausnehmung 16 des Kragens 14 befindet sich der Ausgangspunkt eines Reißverschlusses 20, der sich gemäß Fig. 2 von dem Bereich des
Kragens 14 bis in einen Bundbereich 22 des Overalls 2
erstreckt. Die Schließrichtung des Reißverschlusses 20
ist hierbei von dem Kragen 14 weg nach unten in Richtung
10 auf den Bundbereich 22 bzw. das Unterteil 6 gerichtet,
d. h. durch Einfädela der beiden Zahnhälften des Reißverschlusses 20 im Bereich des Kragens 14 und einem
nachfolgenden Ziehen eines Läufers 24 des Reißverschlusses 20 nach unten in Richtung auf das Unterteil 6 wird
15 der Reißverschluß 20 geschlossen.

Vorteilhafterweise ist der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 mit einem Verlängerungsteil 26 versehen, welches
beispielsweise ein Stück Kunststoffschnur, eine Metall-
20 kette oder dergleichen ausreichender Länge sein kann, so
daß der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 mittels des
Verlängerungsteils 26, das als Handhabe dient, leichter
bewegt werden kann, beispielsweise wenn der Träger des
erfindungsgemäßen Overalls 2 Handschuhe trägt.

25 Die Figuren 1 und 2 zeigen eine besonders vorteilhafte
Ausführungsform der vorliegenden Erfindung, bei der das
Verlängerungsteil 26 einerseits mit dem Läufer 24 und
andererseits mit einem Gürtel 28 verbunden ist. Der
30 Gürtel 28 weist gemäß Fig. 1 in bekannter Weise eine auf
beliebige Weise ausgebildete Schließe 30 auf und ist
weiterhin nicht an dem Overall 2 in Schlaufen oder dergleichen geführt. Ein gemäß den Figuren 1 und 2 ausgebildeter und bisher beschriebener Overall wird wie folgt
35 angelegt:

8815606

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

M

15.12.88

- 1 Bei geöffnetem Reißverschluß 20 steigt eine Person von
hinten her in das hosenartige Unterteil 6, schlüpft in
die beiden Hosenröhren des Unterteils 6 und zieht das
Unterteil 6 hoch, so daß der Bundbereich 22 in etwa auf
5 Hüfthöhe zu liegen kommt. Dadurch, daß der Reißverschluß
20 an der Rückseite des Oberteils 4 verlaufend ausge-
bildet ist, hängt das Oberteil 4 bei angelegtem Unter-
teil 6 vor dem Träger, der nun das Oberteil 4, das auf-
grund des offenen Reißverschlusses 20 auf seiner Rücken-
10 seite weit klafft, bequem überstreifen kann. Hierbei ist
es insbesondere nicht mehr nötig, die Arme unnatürlich
nach hinten und unten abzuwinkeln, um in die Ärmel des
Oberteils 4 einfädeln zu können.
- 15 Ist das Oberteil 4 angelegt, kann - wenn vorhanden - die
Lasche 18 an dem Kragen 14 geschlossen werden, wodurch
das Einfädeln des Reißverschlusses 20 an seinem An-
fangsbereich, d. h. im Bereich des Kragens 14 erleich-
tert wird. Sind die beiden Zahnhälften des Reißver-
20 schlusses 20 zusammen mit dem Läufer 24 eingefädelt,
wobei der Gürtel 28 lose über die linke oder rechte
Schulter des Trägers hängt, wird der Gürtel 28 nach
hinten auf den Rücken gelegt. Die beiden frei herabhän-
genden Enden des Gürtels können dann bequem erfaßt wer-
25 den und durch Ziehen des Gürtels 28 nach unten wird über
das Verlängerungsteil 26 der Läufer 24 nach unten gezo-
gen, so daß der Reißverschluß 20 geschlossen wird. Da-
nach wird der Gürtel 28 um die Taille gelegt und mit der
Schließe 30 verschlossen.
- 30 Da durch den angelegten Gürtel 28 der Läufer 24 über das
Verlängerungsteil 26 lagefixiert ist, kann sich der
Reißverschluß 20 auch bei heftigen Bewegungen des Trä-
gers oder bei einem starken Abwinkeln bzw. Bücken nicht
35 verschieben, so daß der Reißverschluß 20 immer sicher
geschlossen bleibt.

0015800

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-J1

1

15.12.88

- 1 Zum Öffnen des Oberteils 4, wenn der Overall 2 abgelegt werden soll, genügt es den Gürtel 28 zu öffnen, die freien Enden des Gürtels 28 mit einer Rumpfbeuge nach oben, d. h. in den Schulterbereich des Overalls 2 zu
5 manipulieren, wo sie dann erfaßt werden können, so daß der Läufer 24 von unten nach oben gezogen werden kann und sich der Reißverschluß 20 öffnet. Wird dann noch die Lasche 18, d. h. deren Druckknopf- oder Klettverschluß geöffnet, kann das Oberteil 4 und nachfolgend das Un-
10 terteil 6 problemlos abgelegt werden.

- Um den Tragekomfort des Overalls 2 insgesamt zu erhöhen, kann der Gürtel 28 mit einem oder mehreren Stretchteilen 32 versehen sein, so daß sich der Gürtel 28 stets ela-
15 stisch an den Taillenberg des Trägers anlegt.

- Die erfindungsgemäße Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls gemäß der bisherigen Beschreibung anhand der Figuren 1 und 2 vereinigt somit eine Mehrzahl
20 von Vorteilen in sich:

- Das An- und Ablegen des Overalls 2 wird durch den rück-
kenseitig angeordneten Reißverschluß 20, der von oben nach unten geschlossen wird erleichtert, insbesondere in
25 Zusammenwirkung mit dem Verlängerungsteil 26 bzw. dem Gürtel 28 als Manipulationshilfe für den Läufer 24 des Reißverschlusses 20.

- Durch Verwendung des Gürtels 28 ergibt sich weiterhin,
30 daß der Läufer 24 des Reißverschlusses 20 lagefixiert ist, der Reißverschluß 20 sich somit nicht ungewollt öffnen kann.

- Dadurch, daß der Reißverschluß 20 auf dem Rücken des
35 Oberteils 4 angeordnet ist, ergeben sich insbesondere

88150005

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

13

15.12.88

1 bei sogenannten Regenkombinationen für Motorradfahrer,
aber auch bei Rennoveralls für Skifahrer keine Probleme
dahingehend, daß der Bereich des Reißverschlusses 20
wasser- und/oder winddicht ausgebildet werden muß.

5 Wird der erfindungsgemäße Overall als Schutzanzug in
Reinsträumen von Halbleiterherstellern verwendet, ent-
fällt durch die rückenseitige Anordnung des Reißver-
schlusses 20 die Gefahr, daß durch den Reißverschluß
10 empfindliche Geräte oder die Siliziumscheiben selbst
zerkratzt werden, wie dies bei einem frontseitig ange-
ordneten Reißverschluß der Fall sein kann.

15 Im Rahmen der vorliegenden Erfindung ist noch eine Ab-
wandlung des erfindungsgemäßen Overalls 2 möglich, auf
die hier noch kurz eingegangen werden soll:

20 Es kann sich unter gewissen Umständen als etwas um-
ständlich erweisen, den Reißverschluß 20 im Bereich des
Kragens 14 vor dem Schließvorgang einfädeln zu müssen,
so beispielsweise bei schweren Lederoveralls für Motor-
radfahrer oder dergleichen. Es kann dann vorteilhaft
sein, den Reißverschluß 20 derart auszugestalten, daß im
geöffneten Zustand das Rückenteil des Oberteils 4 nicht
25 V-förmig auseinanderklafft sondern nur schlitzförmig,
der Reißverschluß 20 somit nicht bis zum Kragen 14
durchgeht und dort öffnet. Zum Anlegen eines derartigen
Overalls ist es dann lediglich nötig, gleichzeitig oder
unmittelbar nach dem Einschlüpfen in die Ärmel des
30 Oberteils 4 den Kopf durch den dann ringförmig geschlos-
sen ausgebildeten Kragen 14 zu stecken. Die hierzu nö-
tige Rückbewegung des Oberkörpers wird durch den offenen
Reißverschluß 20 ermöglicht. Danach wird der Reißver-
schluß 20 durch Bewegen des Läufers 24 von oben nach
35 unten geschlossen, wozu vorher kein Einfädelvorgang im
Bereich des Kragens 14 nötig ist.

0815808

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-01

14

15.12.88

- 1 Die Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Overalls selbst hinsichtlich Material, Farbe, Schnitt und Accessoires bleibt dem Ermessen des jeweiligen Designers oder Herstellers vorbehalten; so kann - wie bereits erwähnt -
- 5 eine Mehrzahl von Taschen auf Ober- und/oder Unterteil aufgesetzt werden. Ebenso ist es möglich oder kann es sinnvoll sein, die Abschlüsse von Ärmeln und Hosenbeinen mit Elastik-Bünden zu versehen.
- 10 Als Materialien zur Herstellung des Overalls kommen alle gängigen Bekleidungstextilien, Kunst- oder Echtleder, Synthetikmaterialien oder auch Kombinationen hieraus in Frage.

15

20

25

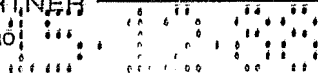
30

35

0013006

KUHNEN · WACKER & PARTNER

PATENT- UND RECHTSANWALTSBÜRO



Firma

S.A.E.A.

8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

RAINER A. KUHNEN — Dipl.-Ing.

PAUL-ALEXANDER WACKER — Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

PETER FÜRNISS — Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT

FERDINAND A. BRANDL — Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT

HELMUT E. HÜBNER — Dipl.-Ing.

Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 61-62 09-1 · Telex: 17-B 161 800 - pawa MUC

Telefax: 0 81 61-62 09-6 · Datex-P: 45-8 161-30 057

D-8050 FREISING 1, SCHNÉGGSTRASSE 3-5

22SA23042-02

15.12.1988

1

Schutzansprüche

- 5 1. Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls,
mit einem hemdartigen Oberteil (4) und einem daran
einstückig ausgebildeten hosenartigen Unterteil (6)
und mit einem vertikal verlaufenden Reißverschluß
10 (20), mit dem das Oberteil (4) zwischen einem dort
ausgebildeten Kragen (14) und dem Unterteil (6) zu-
mindest teilweise offenbar ist,

dadurch gekennzeichnet,

- 15 daß der Reißverschluß (20) auf der Rückenseite des
Oberteils (4) angeordnet ist; und

- 20 daß die Schließrichtung des Reißverschlusses (20)
von dem Kragen (14) weg in Richtung auf das Unter-
teil (6) weist.

0815806

15.12.1988

KW&P: 22SA23042-02

3

15.12.88

- 1 2. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, da-
durch gekennzeichnet, daß der Reißverschluß (20) an
seinem Läufer (24) ein Verlängerungsteil (26) als
Handhabe aufweist.
- 5 3. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 2, da-
durch gekennzeichnet, daß das Verlängerungsteil (26)
mit einem Gürtel (28) verbunden ist.
- 10 4. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 3, da-
durch gekennzeichnet, daß der Gürtel zumindest in
einem Teilbereich (32) elastisch ausgebildet ist.
- 15 5. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, da-
durch gekennzeichnet, daß der Kragen (14) ein Steh-
kragen ist.
- 20 6. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprü-
che 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß an dem
Kragen (14) im dortigen Anfangsbereich des Reißver-
schlusses (20) eine verschließbare Lasche (18) ange-
ordnet ist.

25

30

35

0815606

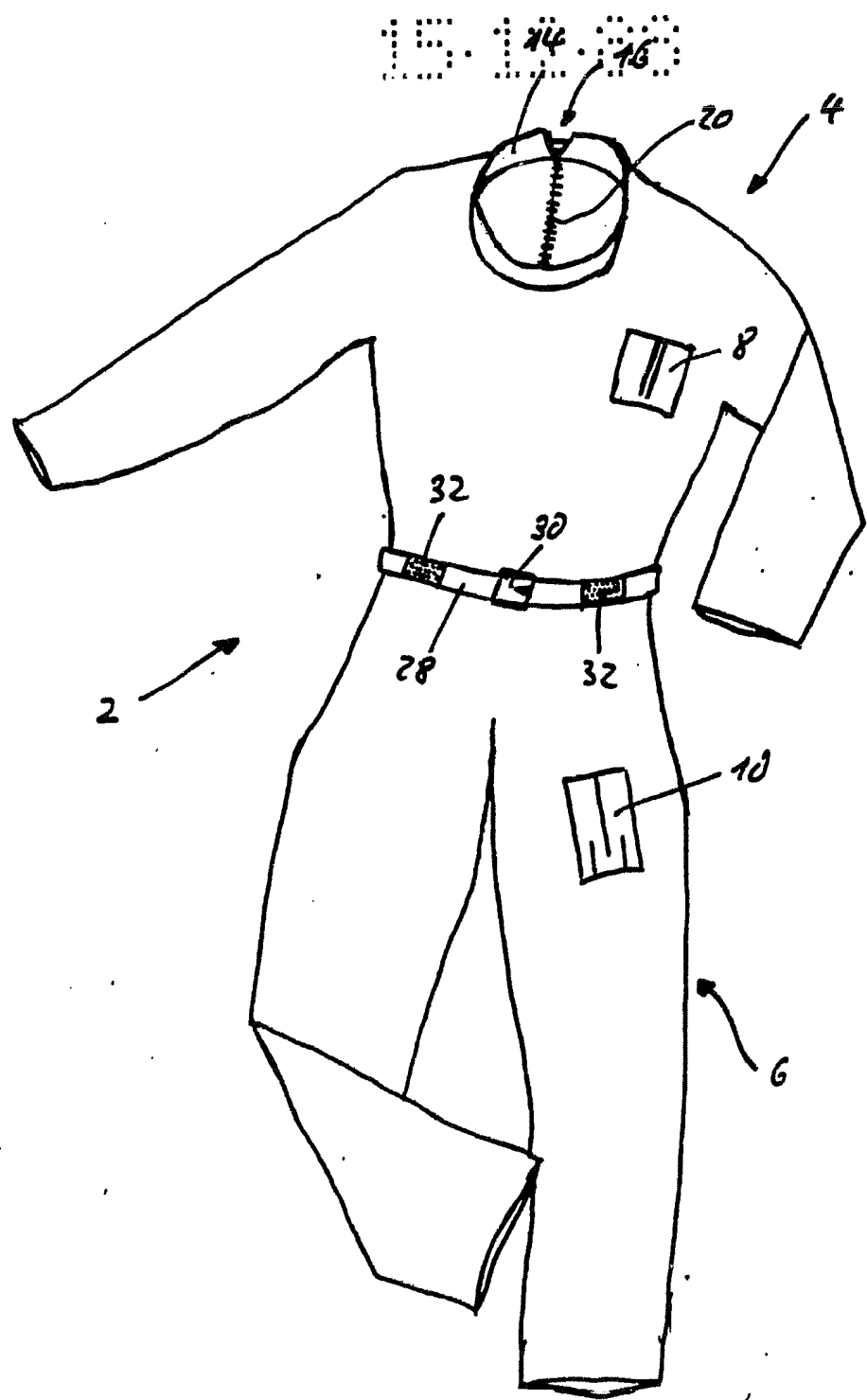


Fig. 1

88 15606

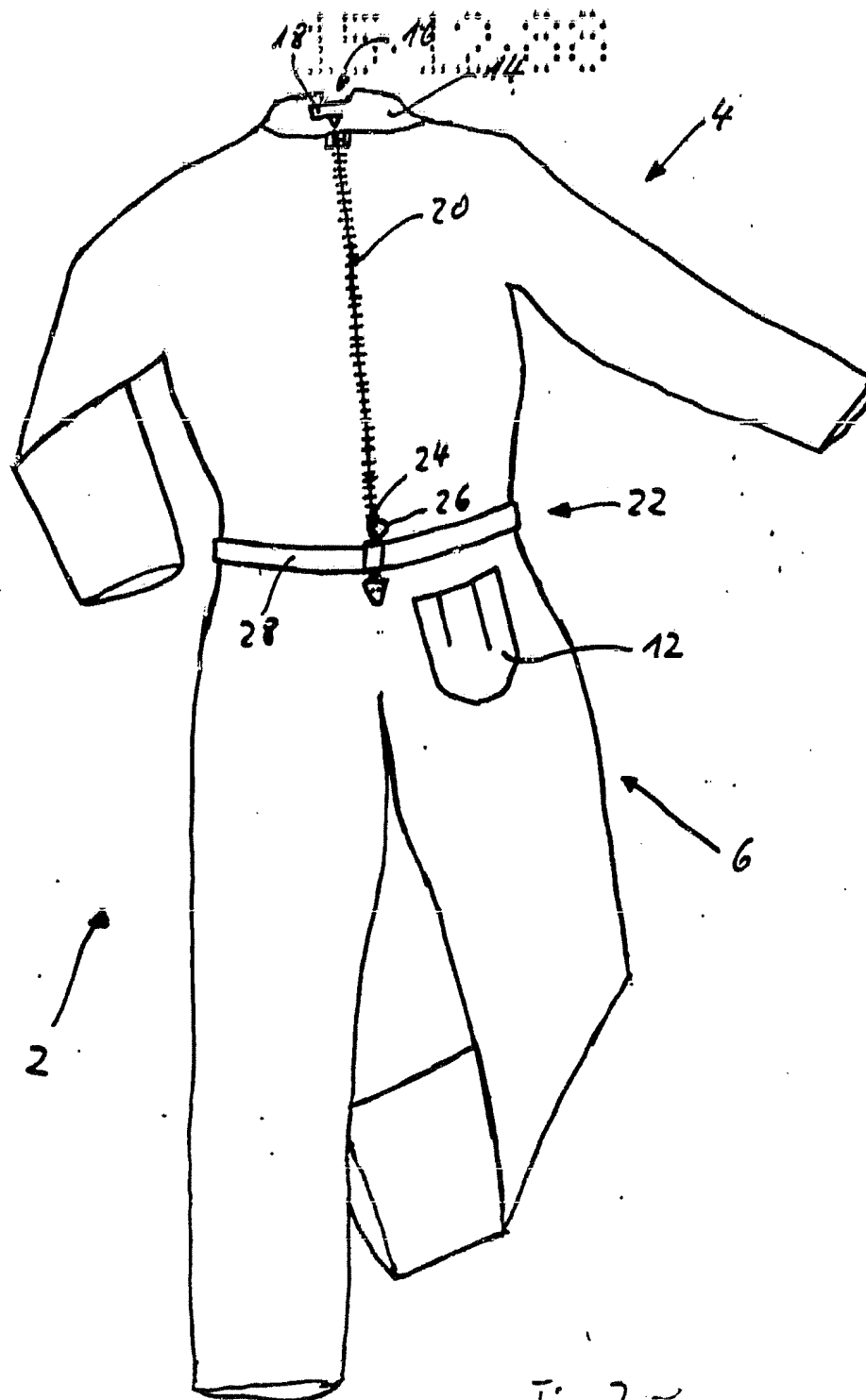


Fig. 2

8815608